

Gemeindegeldblatt

Mit Bildbeilage!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 13

Landeck, den 4. April 1953

8. Jahrgang

Ostergedanken - Frühlingsgedanken

Bei allen Völkern, die besonders eng mit der Scholle verbunden sind, nimmt oder nahm gerade das Osterfest eine überragende Bedeutung ein. Eigentlich ja auch ganz verständlich. Denn jetzt hat sich die Natur von den Überresten des langen Winters befreit und feiert willkommenes Wiedererwachen. Die Säfte und Kräfte der Natur erwachen zu neuem Leben und beeinflussen damit auch die Menschen. Der Neujahrstag mitten im kalten Winter ist ja nur ein willkürlich gewählter Ausgangspunkt für das neue Jahr, denn eigentlich fangen die Arbeit, die Vorsätze und Bestrebungen ja mit dem Frühlingsbeginn zusammen an. Hingegen ist es nicht willkürlich von unseren Altvordern ausgedacht worden, gerade das Ei, das Symbol der Fruchtbarkeit, zur Versinnbildlichung des Ostergedankens zu erwählen. Eier, bemalt, geschmückt, versteckt, wurden geschenkt; mit den Ostereiern trug man volkstümliche spielerische Wettkämpfe aus und tut es in manchen Gegenden ja heute noch. Zu Ostern wird die Frühjahrssaat vorbereitet, denn jetzt ist die Natur wieder aufnahmefähig für das Saatgut, das sie von nun an zum Gedeihen bringen muß. Zu diesem Zwecke schmückt sie sich ja auch besonders festlich und lockt die Menschen, die lange genug in ihren Stuben bleiben mußten, wieder in die Luft hinaus.

Bei den Hausfrauen fängt das Jahr eigentlich ja auch mit Ostern an, oft unter manchem Seufzer. Denn jetzt kann man die Frühlingssonne wieder in die Zimmer und auf die Federdecken scheinen lassen. Wo sie Platz haben, tragen unsere Hausfrauen den Winterstaub in Betten, Decken und Möbeln lieber ins Freie hinaus, fast um anzudeuten, daß er in der nun wieder auf Frühlingsglanz hergerichteten Wohnung keine Bleibestätte mehr haben dürfe.

Unsere Jugend empfindet den Frühlingsbeginn zu Ostern ja ganz besonders deutlich. Kaum hat sich ein schneefreies Plätzchen gefunden, schart sich schon eine Kinderschar herum, um das leidenschaftlich geliebte u. jedes Jahr scheinbar mit der stärker werdenden Frühlingssonne wie eine Präzisionsuhr geweckte Spiel mit den „Speckern“ auszuüben. Es ist aber auch interessant zu sehen, wie diese Leidenschaft nach geraumer Zeit wieder verebbt, wo das Wasser zum Beispiel viele wieder stärker anlockt. Fast könnte man das „Speckerlugs“ als eine plötzlich mit aller Kraft einsetzende Frühlingskrankheit unserer Buben bezeichnen. Es ist eben Frühling, und wenn man nicht mit den Speckern spielen kann, dann ist es eben noch nicht Frühling in den Kinderherzen.

Der Schnee weicht in immer höhere Lagen zurück, und man muß ihm immer weiter nachgehen, um den so geliebten Skisport ausüben zu können. Denn nun brennt

ja die Frühlingssonne hernieder und strahlt von den Schnee- und Eisflächen zurück; es ist die letzte gute Gelegenheit, sich eine sportlich faszinierende Bräune zu holen. Währenddessen sind aber die Rasensportler aus ihrem Winterschlaf erwacht und tummeln sich wieder auf Spielplätzen und Aschenbahn. Auch in sie ist neues Leben eingekehrt, auch sie fühlen sich jetzt wieder gelenkiger und zu neuen Rekorden oder Leistungen bereit.

Es wäre ja ein Wunder, wenn nicht auch die Mode mit dem Frühling nicht Schritt halten wollte. Jetzt beginnt wieder ein verstärktes Wandern zu den Schaufenstern nach dem Frühlingsspaziergang, denn jetzt möchte man sich wieder so verschiedenes anschaffen, um den Einzug des Frühlings entsprechend festlich zu begehen. Das Osterfest hat hier in vielen Gegenden die Rolle von Weihnachten zum Teil mitübernommen, denn es kommt den Wünschen der beschenkt-werden-wollenden Menschen zu einem günstigen Zeitpunkt entgegen.

Auch in den Fremdenverkehrsorten rüstet man sich wieder für die neue Saison. Man merkt ganz deutlich, jetzt geht's wieder los. Der Osterverkehr ist deswegen ja auch meistens sehr spürbar und gibt den Wirten erhöhten Ansporn, alles wieder auf Hochglanz herzurichten.

Aber nicht nur innen in den Wohnungen, Betrieben und Geschäften, sondern auch im Äußern merkt man das Oster- als Frühlingsfest. Die Plätze vor den Häusern werden vor dem Ostersonntag nochmals einer kritischen Prüfung unterworfen, in den Gärten wird aufgeräumt und mit dem Herrichten der Beete begonnen, manche Hausbesitzer machen sich jetzt Gedanken darüber, wie sie ihren Hauswänden ein schmuckeres Äußeres verleihen könnten. An die Fenster werden wieder Blumenstöcke gerückt, um den Willen der Bewohner zum strahlenden Frühling auch nach außen hin zu beweisen. Bauvorhaben — soweit das Geld hierzu vorhanden ist — treten im Frühling in ein konkreteres Stadium, kurzum, alle die angeführten Beispiele beweisen, daß in den meisten Menschen neuer Mut zum Leben, zum Frühling, eingekehrt ist oder wenigstens der Wille, es besser und schöner zu machen.

Haben wir über all dem aber das eigentliche Osterfest nicht vergessen? Im Grunde genommen nicht. Denn dieses Fest ist so eng mit all diesen Gedanken verbunden, daß es überall mitklingt, daß die symbolisch verstummten Osterglocken nach der Rückkehr von ihrer legendären Wanderung nach Rom nun mit frischerer eherner Stimme und Kraft in die neuerwachten Menschenherzen läuten.

Wollen wir uns bemühen, ihre eherne Zunge gut zu verstehen, um auch in unseren Herzen und Seelen all den aufgespeicherten Unrat und Schlacken einer überwundenen

Zeit auszukehren, gewissermaßen Osterputz in unseren Herzen zu halten. Laßt uns mit Ostern, dem Frühlingsfest, tatsächlich auch einen neuen Lebensfrühling erleben! Schieben wir alles Trennende beiseite und geben uns einem froheren und damit freieren Leben genau so hin, wie es die wiedererwachte Frühlingsnatur zu Ostern mit Wonne tut!

H. W.

Um die Innableitung bei Prutz

Die Ableitung des Inn bei Prutz nach Imst zur Gewinnung von elektrischer Energie, von der schon seit 5 Jahren gesprochen wird, ist nunmehr in ein akutes Stadium getreten. Das ganze große Projekt der Studiengesellschaft „Oberer Inn“ zur Ausnutzung der Wasserkräfte des Inn umfaßt die Innstufe Finstermünz-Prutz, die schon mit Bescheid vom 3. 6. 1949 des Land- und Forstwirtschaftsministeriums zum bevorzugten Wasserbau erklärt ist, den Kaunertalausbau, dann die Innstufe Prutz-Roppen bzw. Imst, die mit Bescheid des Land- und Forstwirtschaftsministeriums vom 23. 9. 1948 zum bevorzugten Wasserbau erklärt und für die schon die wasserrechtliche Bewilligung mit Bescheid vom 14. 6. 1949 erteilt ist, weiters die Innstufe Roppen-Haiming, die Innstufe Haiming-Telfs und die Innstufe Telfs-Zirl. Landeck ist durch die Innstufe Prutz-Imst unmittelbar betroffen, weil diese die Ableitung des Inn bei Prutz nach Imst in dem Ausmaß zur Folge hat, daß der Inn bei Landeck nur mehr 3 Sekundenkubikmeter Wasser führen wird. Dies stellt natürlich einen ganz schweren Eingriff in die natürlichen Verhältnisse und Lebensbedingungen von Landeck dar. Die Stadtvertretung war sich dessen von Anfang an bewußt. Sie hat auch nichts unterlassen, um diesen Eingriff in die Lebensinteressen von Landeck zu verhindern und seine Folgen auszugleichen. Sie hat in dieser Sache schon im Jahre 1949 den Verwaltungsgerichtshof als das oberste zuständige Gericht angerufen, der allerdings nach der Rechtslage die erhobene Beschwerde zurückgewiesen hat. Die Stadtvertretung hat dagegen protestiert, daß Bescheide erlassen wurden, ohne daß die Stadt Gelegenheit hatte, in einem vorangegangenen ordentlichen Verfahren ihre Rechte als Partei wahrzunehmen. Auch das hat auf Grund der Rechtslage nichts genützt, weil das geltende Wasserrechtsgesetz den Verwaltungsbehörden zum Zwecke der Förderung der Energieerzeugung eben Befugnisse gibt, sich über Rechte und Interessen sowohl der Privaten als auch der einzelnen Körperschaften — allerdings gegen Entschädigung — hinwegzusetzen.

Während die wasserrechtliche Bewilligung für die Innstufe Prutz-Roppen vom 14. 6. 1949 die Wasserfassung durch ein Wehr und Ableitung des gefaßten Wassers durch einen Stollen ins Pitztal noch ein Stück oberhalb der Pontlatzer Brücke vorsieht, sieht das neue Projekt, über das am 12. und 13. 3. 1953 in Landeck die Wasserrechtsverhandlung stattfand, das künftige Innwehr rund 1 km unterhalb der Pontlatzerbrücke vor. Von dort sollen zwei Parallelstollen zur Imsterau führen, die insgesamt dem Inn 116 Sekundenkubikmeter Wasser entnehmen sollen, was eben zur Folge hat, daß in Landeck nur mehr 3 Sekundenkubikmeter Wasser rinnen können. Bei dieser Wasserrechtsverhandlung am 12. und 13. 3. 1953 hatte die Stadtvertretung von Landeck auch zum erstenmal Gelegenheit, ihre Stellungnahme und ihre berechtigten Wünsche und Forderungen zur ganzen Angelegenheit eindeutig und klar bekanntzugeben. Sie hat zu diesem Zwecke, um ganz sicher zu gehen, als Sachverständigen den zuständigen Professor für Wasserbau an der Technischen Hochschule in Wien, Herrn Dr. Grzywiński, beigezogen, der die In-

teressen Landecks — das kann heute schon gesagt werden — auch tatsächlich einwandfrei und vorbehaltlos vertreten hat. Die Forderungen der Stadt Landeck gingen in großen Zügen dahin, daß die Wasser- und Geschiebeabfuhr beim Wehr entsprechend einwandfrei geregelt wird, daß in Landeck tatsächlich mindestens 3 Sekundenkubikmeter Wasser immer vorhanden sind, daß Vorkehrungen gegen übermäßige Geschiebefracht getroffen werden, daß die Ableitung der Abwässer von der Stadt Landeck auch weiterhin einwandfrei sichergestellt ist, daß die Löschwasserversorgung und die Wasserversorgung gewährleistet ist und daß größtmögliche Rücksicht auf das Ortsbild und den Natur- und Landschaftsschutz genommen wird. Selbstverständlich hat die Stadtvertretung die Bedingung gestellt, daß alle diese Maßnahmen die Stadt finanziell nicht belasten dürfen. Die Tiwag als Konsenswerberin hat die Forderungen der Stadt grundsätzlich anerkannt. Damit erscheint für den Augenblick das Notwendige und Unerläßliche getan, wenn auch die Durchsetzung des Standpunktes der Stadt Landeck bei den künftigen Verhandlungen noch viel Mühe, Festigkeit und Wachsamkeit erfordern wird.

Diese wenigen Zeilen können nur einen ganz kurzen Überblick über die Lage in diesem Zusammenhang geben. Dieser kurze Überblick soll aber nichtsdestoweniger die Bevölkerung von Landeck in der für sie so wichtigen Frage auf dem laufenden halten und sie über den derzeitigen Stand der Dinge unterrichten. Mit dem Bau des Stollens wurde im Pitztal bereits begonnen, bei Prutz soll heuer ernstlich damit begonnen werden. Bis es zur Ableitung des Inn kommt, wird selbstverständlich noch einige Zeit vergehen, immerhin ist die Innableitung aber schon in greifbare Nähe gerückt.

Das Oster-Platzkonzert der Stadtmusikkapelle findet am Ostersonntag um 11 Uhr auf dem Marktplatz mit folgendem Programm statt: „Unter dem Siegesbanner“, Marsch von Blon, „Kaiserjäger-Marsch“ von Mühlberger, „Semiramis“, Ouvertüre von Rossini, „In Treue fest“, Marsch von Teike, „Johann Strauß, der Walzerkönig“, Fantasie von Bohne, „Die Bosniaken kommen“, Marsch von Wagnes, „Aufzug der Burgwache“, militärisches Tonbild von Gaul, „Alte Kameraden“, Marsch von Teike, „Divertissement aus Hoffmann's Erzählungen“ von Offenbach und „Florentiner-Marsch“ von Fucik.

Platzkonzert in Zams am Ostersonntag um 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

BM. Huber, Pians, wiedergewählt

Am 26. März wurde in Pians die Wahl des Gemeindevorstandes durchgeführt, wobei drei Wählgänge in geheimer Abstimmung stattfanden. Im ersten Wahlgang wurde Bürgermeister Rudolf Huber einstimmig (9 Stimmen) wiedergewählt. Auch der bisherige Vizebürgermeister Adolf Ladner wurde im zweiten Wahlgang mit 8 und Anton Draxl im dritten Wahlgang mit 7 Stimmen wiedergewählt. Nach der Wahl dankte BM. Huber für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, erklärte aber, die Wahl aus Gesundheitsrücksichten und beruflicher Überlastung nicht annehmen zu können. Erst nach längerer Aussprache gelang es den Gemeinderäten, wobei sie die Verdienste Hubers um die Gemeinde durch den Bau des neuen Schulhauses (welches noch fertiggestellt werden muß) und andererseits die Nachteile für die Gemeinde, wenn er die Wahl ablehne, hervorhoben, Huber zu bewegen, das Amt des Bürgermeisters für die nächsten drei Jahre wieder zu übernehmen.

Welcher Beliebtheit sich BM. Huber in der Gemeinde erfreut, bewiesen das unmittelbar folgende Ständchen der Musikkapelle Pians und die Anteilnahme der Bevölkerung, die der Wahl mit Spannung entgegengesehen hatte. Bei der anschließenden kleinen Feier gab auch der Männerchor Pians unter Hans Mathoy einige schöne Lieder zum besten, während auch die Bauernkapelle aufspielte und für gemütliche Stimmung sorgte.



A. T. T. = Ecke

Fahrregeln: Das Einbiegen nach links

Bei näherer Prüfung der Vorgänge im Straßenverkehr beim Einbiegen in eine andere Straße ergeben sich mehr einzelne Verkehrsvorgänge, als man im allgemeinen annehmen möchte. Es sind zu beachten: 1. Vorschriften über das Anzeigen des Verlassens der bisher verfolgten Fahrtrichtung; 2. über das Benutzen der Fahrbahn und das Einordnen auf dieser; 3. sowie der Vorrang eines auf derselben Straße begegnenden, seine Fahrtrichtung beibehaltenden Fahrzeuges; 4. ferner sind in Rechnung zu stellen die Bestimmungen für das Überholen der in gleicher Richtung weiterfahrenden Fahrzeuge, und 5. schließlich im Falle einer Verkehrsregelung den Weisungen der Straßenaufsichtsansorgane oder mechanisch-optischer Einrichtungen Folge zu leisten. Das Verhalten im Straßenverkehr beim Einbiegen nach links kann daher keinesfalls als einfach bezeichnet werden, wie folgend im einzelnen aufgezeigt wird:

Gemäß § 55 (4) der Straßen-Polizei-Ordnung (StPolO), § 93 Kraftfahrverordnung (KFV) ist die Absicht des Verlassens der bisher verfolgten Fahrtrichtung entsprechend der vorhandenen Einrichtung des Kraftfahrzeuges mit dieser, bei Störungen in der Betätigungsmöglichkeit mit dem Arm zu geben. In welcher Entfernung von der Kreuzung oder Einmündung hat diese Zeichengebung zu erfolgen? Von der Voraussetzung ausgehend, daß ein Rechtsvorrang zu gewähren ist, soll eine Kreuzung mit höchstens 20 bis 25 km/h bei normaler Sicht angefahren werden, so daß bei angenommener vorschriftsmäßi-

Gemäß § 16 (1) StPolO. hat das Einbiegen nach links in weitem Bogen zu erfolgen. Biegt nun der Fahrer, ohne sich gegen die Mitte der Fahrbahn einzuordnen, nach links ab, so kann das Fahränderungszeichen entsprechend seiner Annäherungsgeschwindigkeit zur Straßenkreuzung oder -einmündung wesentlich später betätigt werden als bei einer vorherigen Einordnung gegen die Mittellinie der Straße.

Die Rechtsprechung nimmt hier den Standpunkt ein, daß bei entsprechender Einordnung gegen die Mittellinie der Straße für den nachfahrenden Fahrzeuglenker die Abbiegungsabsicht bereits erkennbar war, so daß an einem solchen eingeordneten Fahrzeug nicht mehr links, sondern nur rechts vorbeigefahren werden darf. Die Rechtsprechung fordert aber in diesem Falle durch Zeichengebung entsprechend der Annäherungsgeschwindigkeit an eine Straßenkreuzung oder -einmündung schon vor der Einordnung gegen die Mittellinie der Straße dies anzuzeigen. In der Regel wird die Zeichengebung als ausreichend angesehen werden, wenn sie 20 bis 30 m vor der tatsächlichen Fahrtänderung bei vorliegender Fahrtgeschwindigkeit von 20 bis 30 Stundenkilometern vorgenommen wird.

Kunstaussstellung in Landeck

Auch Ausstellungen sind Visitenkarten: Man stellt sich vor, zeigt, wer man ist und was man kann. Aber mit dem einzelnen Künstler stellt sich bei dieser ersten Ausstellung Landecker Künstler auch das Künstlertum des Bezirkes vor. Zum ersten Mal treten Landecker Künstler mit ihren Werken vor die Öffentlichkeit. Unlängst hörten wir, daß selbst der große Prandtauer zu bescheiden war, und die gleiche Eigenschaft dürfte auch später schuld gewesen sein, daß den aus diesem Bezirk hervorgegangenen Künstlern niemals die ihnen gebührende Anerkennung zuteil wurde. Wer waren Johann Senn, Karl von Blaas, Matthias Schmid, Andreas Kölle oder Zauner von Falpetan? Diese Reihe könnte man ohne weiteres verlängern, ohne „fürchten“ zu müssen, daß zu viele richtige Lösungen eintreffen würden.

Was das schadet? Jawohl, es schadet! Als der erste Vorschlag einer Ausstellung der Künstler des Bezirkes in Innsbruck bekannt wurde, stieß er auf ungläubige Ablehnung. Als nur schwach angedeutet wurde, daß Landeck in kultureller Beziehung etwas plane, gab es sogar mitleidiges Lächeln und abfällige Bemerkungen, die besser nicht wiederholt werden. Meister Busch sagte: „Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“.

Und was wollen wir; wir müssen sogar weiter kommen, um aus einer zweifachen Notlage herauszufinden. Einmal geht es um Landeck und dann auch um unsere Künstler. Künstler sein ist heute ein Beruf wie jeder andere und kein Privatvergnügen. Kunst geht heute um Brot und dies ist meist ein sehr bitteres Brot. Der Künstler muß an sich selbst sehr viel weiterarbeiten, um sich zu vervollkommen und dann durchzusetzen. Wie kann er das aber tun, wenn er sich im Kampf um das tägliche Brot zu irgendwelchen anderen Arbeiten verdingen, wenn er Fenster streichen, Holz sägen oder Straßenarbeiten verrichten muß? Der Künstler muß, wie jeder ehrliche Gewerbetreibende, gegen schmutzige Konkurrenz kämpfen, gegen den Schund. Aber dieser Kampf ist viel schwieriger, weil — man muß es schon sagen — sehr viele Menschen zwischen einem Kunstwerk und einem, ihm ähnlichen Machwerk nicht unterscheiden können und daher lieber

Trau, schau, wem!

Vor trügerischen Angeboten in
Textilien schützt allein
Der heimische Fachhandel

ger Einhaltung der rechten Straßenseite des von rechts kommenden das Anhalten des von links kommenden Fahrzeuges noch bis zur Straßenmitte möglich ist. Wenn auch die gesetzlichen Bestimmungen bei Gewährung eines Vorranges oder sonst einer Haltepflicht (§ 21 [1] StPolO.) das Anhalten des Fahrzeuges bei Kreuzungen und Straßeneinmündungen vor den bestehenden oder gedachten Fußgängerübergängen in strenger Auffassung zur Pflicht machen, so läßt die Rechtsprechung das Einfahren bis zur Mitte der zu überquerenden Straße zu, da voraussehbar für den in die Kreuzung Einfahrenden nur ein vorschriftsmäßiges Verhalten des Bevorrechteten (Einhalten der rechten Straßenseite) ist.

Die Zeichengebung (mit Arm oder Winker) richtet sich in der Zeitenfolge grundlegend nach dem fahrtechnischen Verhalten des Einbiegenden.



Es ist nicht nur eine dumme Mode, eine Sonnenbrille zu tragen. Die **Sonnenbrille** schützt Ihre Sehkraft! Aber vom Fachmann angepaßt muß sie sein!

Optiker J. PLANGGER
Landeck - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Wohin zu Ostern?

- 2 Tage **Gardasee** S 120.—
5. — 6. April
- 2 Tage **Meran** S 60.—
5. — 6. April
- 6. April Int. Grenzlandspringen
Bichlbach S 35.—
Abfahrt 9 Uhr. Nur bei genügender Beteiligung!

Autoreisebüro
Arlberg-Silvretta
Telefon 314

den billigen (!) Schund kaufen. Bei einem Stoff kann man leichter gut von mindergut oder schlecht unterscheiden, und wenn man es nicht kann, fragt man die Nachbarin. Fragen Sie die Nachbarin aber bei einem Kunstwerk! Dann versteht sie womöglich noch viel weniger als wir.

Da aber liegt nun der große Wert der Kunstausstellung für uns alle. Sie macht uns mit der Kunst bekannt und mit der Zeit dann auch vertraut. Sie verhindert dadurch, daß man billigen Schund um teures Geld erwirbt. Sie bietet uns darüber hinaus die beste Gelegenheit, uns am Schönen zu erfreuen. Aber selbst damit ist ihre Aufgabe noch lange nicht erfüllt. Denn wenn Ihnen eines dieser Werke besonders gefällt, dann fragen Sie vielleicht auch nach dessen Preis, und wenn Sie hören, daß er eigentlich doch recht bescheiden ist, dann fühlen Sie heimlich nach der Geldtasche. Wenn Sie Ihnen gewölbt genug erscheint, dann entschließen Sie sich gar zu einem Ankauf. Und dann haben Sie jahraus, jahrein einen Anblick in Ihrem Heim, der Sie freut. Wenn dann der Ruhm Ihres Künstlers steigt, steigt auch der Wert des erworbenen Werkes, um schließlich zu einer guten Kapitalanlage zu werden. Denn jede gute Tat trägt Zinsen. Und einem bedürftigen Künstler zu helfen, ist eine gute Tat.

Was werden wir bei dieser ersten Ausstellung zu sehen bekommen? Die bisherigen Anmeldungen sind schon so zahlreich, daß kaum alle Kunstwerke untergebracht werden können. Neben zahlreichen Bildern aller Art finden wir die Kunstschnitzerei und die Kunstschmiedearbeiten ebenfalls in großer Zahl vertreten. Unsere heimischen Künstler haben sich wirklich die allergrößte Mühe gegeben, ihre Aufgabe, Landecks Kunst und Kultur ins rechte Licht zu rücken, so zu erfüllen, daß wir darauf stolz sein können. Sie haben keine Mühe gescheut, davon wird sich jeder Besucher sofort überzeugen können. Denn für diese erste Ausetellung mußte tatsächlich alles Erforderliche durch eigene Kraft herbeigeschafft werden, da doch nichts vorhanden war.

Hier obliegt es uns jetzt schon, Herrn BH. ORR. Dr. Friedrich Koler und Herrn BM. Hans Zangerl im Namen der gesamten Künstlerschaft des Bezirkes unseren herzlichsten Dank für ihre tatkräftige Unterstützung zu sagen. Denn nur ihrem persönlichen Einsatz ist das Überwinden der vielen Schwierigkeiten, die sich dieser schönen Absicht

entgegenstellten, zu danken. Wir behalten uns vor, allen jenen kunstverständigen Gönnern, die uns ebenfalls in selbstloser Weise unterstützten, gesondert zu danken.

Somit können wir hoffen, daß die von allen Stellen aufgewandte Mühe auch jene Erwartungen erfüllen wird, die füglich daran geknüpft werden konnten. Die Ausstellung wird am Sonntag, den 26. April, um 11 Uhr eröffnet, ist täglich von 10-12 und von 15-20 Uhr geöffnet und schließt am Mittwoch, den 6. Mai. U.

Jagdtrophäenschau in Landeck

Wie wir von der Bezirksstelle Landeck des Tiroler Jägerverbandes erfahren, findet die Pflichttrophäenschau nach dem Tiroler Jagdgesetz am 19. April 1953 im Hotel „Goldener Adler“ um 8 Uhr früh statt. Gemäß Verordnung der Tiroler Landesregierung ist der Jagdausübungsberechtigte (Jagdpächter) verpflichtet, auf seine Kosten zur Trophäenschau den Kopfschmuck (nebst dem dazugehörigen Unterkieferast) des im letzten Jagdjahr erlegten Schalenwildes unter Bekanntgabe der Erlegungsdaten in einwandfreiem Zustande einzusenden; beim Gamswild genügt die Vorlage der Krucke. Zur Vorlage der Trophäen bei der genannten Schau sind verantwortlich: a) Eigenjagdbesitzer, die die Jagd selbst ausüben, b) Jagdpächter, c) bei den Staatsforsten für sämtliche Jagden der Jagdleiter.

Folgende Punkte sind genauestens zu beachten:

1. Die Jagdausübungsberechtigten haben die Trophäen vom 13. bis spätestens 15. April 1953, 12 Uhr in Landeck, Hotel „Gold. Adler“, abzugeben.
2. An jeder Trophäe ist ein Zettel anzubringen, aus dem in leserlicher Schrift ersichtlich sind: Jagdgebiet, Erleger, Erlegungstag, Wildart, Alter, Klasse und, sofern erforderlich, Bemerkungen (z. B. gewildert, Fallwild, krankes Wild).
3. Die rechtzeitige Vorlage der Trophäen ist unbedingt notwendig, da sie einheitlich beschriftet, Listen angelegt und von einer Kommission noch zuvor bewertet werden müssen.

Die Vorlage der Trophäen ist Pflicht; Nichtbefolgung kann bestraft werden. - Am gleichen Tag findet um 13 Uhr in Landeck im Kinosaal die Jägerversammlung mit Delegiertenwahl statt.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Beim Skilauf zogen sich die technische Assistentin Agnes Summerauer bei Zürs eine Knöchel-Bänderverletzung und eine Wienerin in St. Anton einen Unterschenkelbruch zu. Mit dem Fahrrad stürzten der Tischler Josef Oberhofer, Schönwies, und der Bauer Hermann Hueber aus Zams bei Starkenbach; Kopf- und Armverletzungen bzw. eine Kopfverletzung waren die Folge. — In dieser Woche gab es 26 Ausfahrten des Rettungsdienstes, darunter 8 freudige Ereignisse, 2 Blinddarmentzündungen und 3 Herzleiden.

Kinderstrümpfe in reicher Auswahl und zu den bekannt niedrigen Preisen bei Anna Pesjak, Landeck. *

Um die 5. Stadt-Schachmeisterschaft

Um die interessierten Schachfreunde im Bezirk über dieses große Schachereignis in unserer Gegend etwas aufzuklären, sei folgendes berichtet: An der Stadtmeisterschaft sind alle im Bezirk wohnhaften Schachspieler, also auch Nichtmitglieder des Schachklubs „Schrofenstein“, teilnahmeberechtigt. In unserem Bezirk wird die Stadtmeisterschaft jeweils als größtes Schach-Kampfeignis des Jahres gewertet. In den vergangenen vier Meisterschaften konnten Alois Sailer, Zams, dreimal und Karl Neurauder, Zamsberg, einmal als Sieger hervorgehen.

Die Stadtmeisterschaft 1953 läßt durch die zu guter Form angelaufenen Spieler, wie Karl Leiter, Josef Neuner, Oswald Thurner, Max Scheyerer, Ernst Held und einige Nachwuchsspieler große Überraschungen erwarten.

Auch die B-Klassenmeisterschaft (offen nur für Vereinsmitglieder) verspricht, ebenfalls interessant zu werden, da auch hier mit besonderem Ehrgeiz gespielt wird. Der Beginn beider, nebeneinander laufender Turniere wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Anmeldungen werden an den Spieltagen vom technischen Leiter Karl Neurauder entgegengenommen. S

Bürgermeisterwahl in Flirsch. Diese fand am Sonntag, den 29. März 1953, statt, wobei der frühere Bürgermeister Franz Geiger wiedergewählt wurde.

Die Ziffer 2 kam dreimal vor

im Inserat der Firma Zeins. Den von dieser für unser 42. Preisrätsel gespendeten Gewinn (1 Flasche Likör zu S 26.-) gewann nach Verlosung: Frä. Hilde Hofmann, Flirsch 51.

Evangelischer Gottesdienst Landeck: Burschkirche am Karfreitag, 18 Uhr, mit hl. Abendmahl - Bolek; 2. Ostertag, 9 Uhr - Denstädt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 5. 4.: Ostersonntag - Kommunionssonntag der Männer, Seminaropfer! - 6 Uhr Standesmesse f. Rosalia Köll, 7 Uhr Männermesse f. Magdalena Juen, 8.30 Uhr Jahresmesse f. Peter u. Richard Stecher, 9.30 Uhr Pfarr-u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr feierl. deutsche Ostervesper. **NB.** Nach der 6 Uhr-Messe Weihe der Speisen!

Montag, 6. 4.: Ostermontag - 6 Uhr Standesmesse f. Heinrich Ortler, 7 Uhr hl. Messe f. Barbara u. Rudolf Fritz, 8.30 Uhr hl. Messe n. Mg. A., 9.30 Uhr Räucheramt f. Maria Landerer, 11 Uhr hl. Messe f. Bernhard Josef Winkler; 17 Uhr feierl. Segenandacht.

Dienstag, 7. 4.: Osterdienstag - 6 Uhr Jahresamt f. Alois Pötsch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Hermann Probst, 8 Uhr Jahresmesse f. Hermann Gritsch.

Mittwoch, 8. 4., in der Osterwoche - 6 Uhr Jahresamt f. Alois Weisiele, hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr hl. Messen f. Pius Massimo, Johann u. Aloisia Wille, 8 Uhr hl. Messe f. H.H. Pfarrer Kerber.

Donnerstag, 9. 4., in der Osterwoche - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. Verwandtschaft Scheiber-Sieß, hier hl. Messe f. Johann u. Helene Köhle, hl. Messe f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Geiger, hl. Messe f. Gertrud Ebner, 8 Uhr hl. Messe f. Johann u. Hedwig Spiß.

Freitag, 10. 4., in der Osterwoche - 6 Uhr hl. Messen f. Josef Walch sen., Josef Scherthanner, Antonia Fraggalosch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Agnes Krismer, 8 Uhr Jahresamt f. Karl Hochstöger.

Samstag, 11. 4., in der Osterwoche - 6 Uhr hl. Messen f. Johann, Judith u. Josef Stecher, Benedikt Penz, mehrere Verstorbene (A.), 7.15 Uhr hl. Messen f. Franz Benedikt, Maria Kraxner, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Maierhofer; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 5. 4. 1953:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 471

am 6. 4.: Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 4. u. 5. 4. 1953: Tel. 210, 424

6. 4. 1953: Tel. 509

Kfz.-Werkstättendienst: Unterbleibt durch den ganzen Winter



Eine Szene aus dem heiteren Film „Hallo, Dienstmann!“, in dem Paul Hörbiger und Hans Moser zwei vertauschte Wiener Dienstmänner spielen! (Siehe auch unser heutiges Kino-Inserat).

Perzon ist billiger!

Neuer Preis nur S 2.70!

Auch Sie können einen Haupttreffer ebenso leicht gewinnen wie Ihre glücklichen Vorgänger. Beachten Sie den beiliegenden Prospekt der Glücksstelle Mihálovits, Wien I., Wipplingerstraße 21 „An der Hohen Brücke“ und bestellen Sie noch heute Ihr Glücklos. *

Skiausflug nach Zürs. Am Ostermontag, den 6. April, führt der SK. Landeck auf vielseitigen Wunsch der Mitglieder nochmals einen Skiausflug nach Zürs durch. Abfahrt mit „Arlberg-Silvretta“-Omnibus um 7 Uhr ab Postplatz. Festlegung des Tourenprogramms bei der Anfahrt (Fahrtleiter Hans Mathoy). Fahrpreis S 22.50 (bei genügender Beteiligung), sonst S 25.-. Anmeldungen bis Samstag (4.4.) 17 Uhr im Sporthaus Walser.

Brunnenkopf-Gedächtnisrennen. Am Sonntag, den 12. April 1953, veranstaltet der SK. Landeck zum Abschluß seiner heurigen Rennsaison das traditionelle Brunnenkopf-Rennen. Alles Nähere in den Anschlagkästen und im nächsten Gemeindeblatt.

Landeck nun am 3. Platz der Landesliga

In ihrem ersten Punktspiel des Frühjahrs zeigten die Landecker mit einem eindeutigen 4:0 (1:0)-Sieg gegen den SK. Wilten in Innsbruck ihre einwandfreie technische und konditionelle Überlegenheit. Der Landecker Sturm kombinierte nicht nur gefällig für das Auge des Fußballkenners, sondern auch sehr zweckmäßig, und ließ dadurch die sich mit verzweifelterm Einsatz wehrende gegnerische Hintermannschaft fast immer leerlaufen. Nach gegenseitigem Abtasten stellte sich die Feldüberlegenheit der Oberländer bald heraus, die dann besonders in der zweiten Teilzeit ihre zählbaren Triumphe feierte. Die Kombina-

Bauern, Landwirte! Mit dem Beginn des Frühjahrs wird die Verkehrsichte wesentlich zunehmen. Fahrt vorschriftsmäßig!

Radfahrer! Achtet darauf, daß die Beleuchtungsanlagen Eurer Fahrräder leicht nach abwärts gerichtet sind.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typolia Landeck

Trinkt den 18 grädigen **Osterbock** hell und dunkel

von

ADAMBRÄU-FOHRENBURG

tionen liefern von der mit sauberem Abschlag und überlegenem Kopfballspiel agierenden Verteidigung über die immer wieder offensiv aufrückende und den diesmal so schußfreudigen Sturm mit brauchbaren Bällen fütternde Läuferreihe zu den schnellen Forwards, die der Wiltener Hintermannschaft schwere Rätsel aufgaben. Diesmal stand Egger zwischen den Pfosten und holte sich die wenigen Bälle in stark bejubelter Manier, während Brendle im Sturm wertvolle Schlepperdienste leistete. Aus dem Fünfergespann ragte an diesem Sonntag besonders Dapunt hervor, der meist aus vollem Lauf aufs gegnerische Tor knallte und auch vier einwandfreie Treffer erzielte, von denen zwei leider nicht anerkannt wurden! In der 27. Spielminute skorte er zum Landecker Führungstreffer, dann verwandelte Albertini in der 61. Minute eine Flanke unhaltbar zum 2:0, während sich kurz darauf wieder Otto in die Schützenliste eintrug; schließlich überspielte

Tiefenbacher zwei Gegner und sandte zum 4. Treffer ein. Guggenbergers Umstellung im Sturm nach der Pause bewährte sich bestens, so daß die Überlegenheit der Landecker noch eindrucksvoller wurde und vom objektiven Innsbrucker Publikum auch sympathievoll anerkannt wurde. - Die Landecker Jugend lag gegen die ESV.-Austria-Jugend zur Pause noch mit 0:3 im Nachteil, konnte aber infolge besserer Kondition trotz 5 Ersatzspielern zum 3:3 gleichziehen. W

Osterfußball in Landeck und Zams

Am Sonntag spielt in Zams der FC. Altbach-Eßlingen (Spitzenreiter der A-Klasse Schwaben) mit Kampfmannschaft und Jugend, während am Ostermontag der SV. Landeck den bekannten Münchner Fußballklub TSV. München empfängt. Anstoßzeiten jeweils 15 bzw. 13.30 Uhr (Vorspiel).

Tanzunterhaltung

im Gasthof „Arlberg“, Perfuchs, am Ostermontag, 6. April 1953,

Tanzkapelle Borgogna - Eintritt frei - Ende 2 Uhr früh

Es ladet freundlich ein: FAMILIE PIRCHER

Reinrassiger Rattler

10 Wochen alt, zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Guterhaltenes Herrenfahrrad

billig zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Danksagung

Auf diesem Wege sagen wir ein herzliches „Vergelt's-Gott“ für alles Liebe, das uns im Leben und Sterben unserer guten Mutter, Frau

Agnes Krismer geb. Schimpföbl

erwiesen wurde.

Landeck, im März 1953.

In tiefer Trauer:

Laura Schlatter, Marianna Pohl, Luise Zerlauth
und **Josefa Krismer**, Töchter

Im Namen aller Verwandten

Motorrad BMW R 23 250 cm³

neuwertig, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Tankstellen-Übernahme

Ich erlaube mir, höflichst bekanntzugeben, daß ich mit 1. April 1953 die

HOTEL-POST-TANKSTELLE

übernommen habe.

Es wird mein erstes Bestreben sein, Sie im

TAG- u. NACHTDIENST

sowie an

SONN- u. FEIERTAGEN

bestens zu bedienen.

Um Ihren geneigten Zuspruch bittet

Alfred Weihtrager

HOTEL-POST-TANKSTELLE
LANDECK, MALSERSTRASSE 19

Treibstoffe und Öle, Garagen, größter Parkplatz
Wagenpflege, Waschen, Konservieren,
Abschmieren, Ölwechsel etc.

50 Festmeter Fichtenblochholz

gegenüber Traxl-Säge, Fraktion Falter-
schein, zu verkaufen. Preis nach Über-
einkommen.



Märchenvorstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen:

Spielzeugschachtel

Samstag, 4. April um 14 und 15.30 Uhr

Paul Hörbiger als „falscher“ und Hans Moser als
richtiger Wiener Dienstmann in dem großen Lachschlager:

Hallo, Dienstmann!

Mit Maria Andergast, Waltraut Haas, Susi Nicoletti, Rudolf
Carl, Annie Rosar u. a.

Karsamstag, 4. April nur um 5 Uhr Jugendfrei
Ostersonntag, 5. April um 2, 4, 6 und 8 Uhr

In der Prärie gelten andere Gesetze als in zivilisierten Ländern.
Hier heißt es „Aug um Aug, Zahn um Zahn!“ Das erleben
Sie in dem Farbfilm

DER TIGER VON TEXAS

Ostermontag, 6. April um 2, 4 und 6 Uhr
Osterdiesstag, 7. April um 8 Uhr
Mittwoch, 8. April um 8 Uhr Jugendverbot

Kerima, Trevor Howard, Sir Ralph Richardson u. a. in
dem spannungsgeladenen Abenteuerfilm aus den Tropen

DER VERDAMMTE DER INSELN

Das Schicksal eines von zügellosen Leidenschaften besessenen
Europäers in der lockenden Südsee!

Donnerstag, 9. April um 7 Uhr Jugendverbot
Freitag, 10. April um 8 Uhr



Allen unseren werten Besuchern

frohe Osterfeiertage!

Die Leitung der Lichtspiele Landeck

Suche **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt.
Nicolin Horber, Martina, Schweiz

Univ. med.

Dr. Walther Stettner

Landeck, Innstraße 7

Neue Telefon-Nummer **558**
Ordination

Wohnungs-Rufnummer unverändert 248

Auto- und**Motorradkurs**

beginnt am **7. April 1953** im
Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.

Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER
Landeck

Das Fahrrad

ist das billigste Verkehrsmittel für **Beruf - Sport - Erholung!**

Beachten Sie unser günstiges Frühjahrsangebot:

Sportfahrräder, elegant, stabil von **895.-** aufw.
Tourenfahrräder, Markenräder, Luxusräder von **780.-** aufw.
Waffenrad, extra stark **1185.-**
Rennräder, Geschäftsräder-Anhänger

zu Fabrikspreisen ab Lager, äußerst günstige Zahlungsbedingungen!

Besichtigen Sie unverbindlich unser großes Fahrradlager!

FAHRRADHAUS Auer LANDECK

R. Fimberger

Ruf 513



PHILIPS SUPER PHILISHAVE

mit dem Doppel-Scherkopf und 10 einzigartigen Vorzügen:

- | | |
|--|---|
| 1. noch schneller, noch glatter, noch gründlicher! | 6. lange Anschlußschnur! |
| 2. liegt wunderbar in der Hand! | 7. radioentstört! |
| 3. doppelt so gründliche Rasur! | 8. Bartstoppen fallen nicht auf die Kleidung! |
| 4. unverwüstlicher Allstrommotor mit lautlosem Lauf! | 9. klein, leicht und elegant! |
| 5. an Lichtnetze der ganzen Welt anzuschließen! | 10. in Österreich hergestellt - Kundendienst in aller Welt! |

Preise: In Plastikhülle **S 385.-**; Anzahlung **S 85.-** und 6 Raten à **S 55.-**
 In Ledertasche **S 425.-**; „ **S 85.-** „ 6 „ à **S 62.-**

Guterhaltenes

Herren-fahrrad

preiswert zu verkaufen.

VALENTINI
 Herzog-Friedr.-Str. 42

Kleinkraftrad

VIKTORIA

in gutem Zustand zu verkaufen.

Martin Pircher
 Schönwies 132

KED-Traktorenanhänger

2-5 to, in Land- und Forstwirtschaft bestens bewährt.

Ing. A. Kautzky, Innsbruck, Adamgasse 3, Tel. 5580

Neuer Leiterwagen

günstig zu verkaufen. Strobl, Zams 164

600 kg Kartoffel zu verkaufen

Elise Ott, Niedergallmigg 1

Achtung Hausfrauen!

Wir führen auch Bodenbelag

1 m breit S 11.80

Tisch- u. Wandbelag

84 cm breit S 4.50

Buchhandlung J. Grissemann

Imst und Landeck

Steiner-Seilwinde, neuwertig, komplett, mit 300 m neuem Seil und neuem Pflug (Selbsthalter), zu verkaufen; Preis nach Übereinkommen. Engelbert Marth, Niedergallmigg 26.

Möbel

nach Ihrem Geschmack

Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen, Polster- und Einzeilmöbel

erhalten auch Sie **frachtfrei ins Haus gestellt**

bei günstiger Zahlungsweise in der

Möbelhandlung - Polsterwerkstätte
 in der Bruggfeldstraße

Arthur Zangerl

Geschäftsübernahme

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck bekannt, daß ich die Gemischtwarenhandlung A. M. Erhart übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine werten Kunden bestens zu bedienen.

Georg Erhart

Lebensmittel - Textilien

Landeck-Bruggen

Gleichzeitig wünschen wir allen unseren Kunden ein frohes Osterfest!
 Georg und Mitzi Erhart

449
 Universitätsbibliothek